



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20% 9—26 Mal 33% 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 7. Februar 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt:

Aufruf. — Ueber die Uhr im Kunstgewerbe. — Ein Muster-Verband. — Die Bearbeitung der Edelsteine für Uhren, nebst den dazu nöthigen Werkzeugen. — Verschiedenes. — Patentwesen. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Quittung. — Anzeigen.

Die Fortsetzung der Genfer Preisschrift des Herrn M. Grossmann erfolgt in nächster Nummer.

Jedem deutschen Fabrikant, Grossist und Uhrmacher zur Beherzigung empfohlen!

Geehrte Herren! Aus Nr. 5 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ und aus Nr. 3 der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ haben Sie aus dem „Aufruf“ des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule in Glashütte ersehen, dass mindestens 5000 *M.* zum Baue eines eigenen Schulhauses aufgebracht werden sollen und aufgebracht werden müssen. Ich muss offen gestehen, dass wir erfreut sind, eine Gelegenheit dargeboten zu sehen, wo es dem Journale vergönnt ist, sein Streben beweisen zu können, um auch in dieser Weise ein Scherflein an der Förderung Ihrer Interessen beizutragen. Obgleich ich selbst nicht Uhrmacher, sondern Buchdrucker bin, habe ich doch ein warmes Interesse für Ihre Kunst, welcher ich ja durch den Miterwerb des Journals nahe gerückt bin. Während meiner Thätigkeit als Gehilfe hatte ich Gelegenheit mich zu überzeugen, was eine feste Organisation, ein fester Wille und edles Streben vermag. Im Jahre 1873 brauchte der Verband der deutschen Buchdrucker viel, sehr viel Geld. Es wurden Aufrufe erlassen und zur Opferwilligkeit aufgefordert. Aus Nah und Fern unseres Vaterlandes und auch von ausserhalb der Grenzen desselben strömte Geld herbei; arme Arbeiter zum grossen Theile, hatten in kurzer Zeit eine Summe von ca. 80 000 *M.* zusammengebracht.

Nun, meine Herren, was die Einigkeit unter den Buchdruckergehilfen fertig gebracht hat, können Sie auch fertig bringen, zumal in diesem Falle eine solche bedeutende Summe nicht gebraucht wird. Um Ihnen nun das Geben zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, Ihnen einen Ersatz dafür zu bieten, welcher Sie um so mehr aufmuntern wird, eine geringe Gabe freudig zu spenden.

Wir beabsichtigen eine „Sammlung der besten Fachartikel aus allen uns zu Gebote stehenden Fachblättern nebst Originalaufsätzen der befähigtesten deutschen Fachgenossen“ herauszugeben und solche zu dem Preise von 2 *M.* 25 *S.* zu verkaufen. Von jedem verkauften Exemplare fliesst dem Schulbaufond mindestens 1 *M.* zu und die Gesamtauflage beträgt 2000 Exemplare. Wir nehmen an, dass die grössere Hälfte unserer Abonnenten, deren Zahl jetzt 2553 beträgt, ihre Mithilfe zu diesem edlen Zwecke nicht versagen wird, das gleiche erhoffen wir ganz besonders von allen Verbandsmitgliedern.

Das mit zahlreichen Illustrationen ausgestattete Werk erscheint in ca. 12—15 Druckbogen Oktav-Format und wird der Versandt im April beginnen. Es sollen auch Inserate von Grossisten, Uhren- und Werkzeug-Fabrikanten im Anhang Aufnahme finden, und das Erträgnis derselben wird ebenfalls nach Abzug der Herstellungskosten dem Schulbaufond zugeführt werden, so dass bei einigermaassen reger Betheiligung seitens der deutschen Uhren-Interessenten doch ca. 3000 *M.* an obengenannte Kasse abgeliefert werden können.